

Volkszeitung

Zentralorgan der Deutschen Sozialistischen Arbeitspartei Polens.

Nr. 229. Die „Lodzer Volkszeitung“ erscheint täglich morgens...

Schriftleitung und Geschäftsstelle: Lodz, Petrikauer 109

Anzeigenpreise: Die sieben gespaltene Millimeterzeile 15 Groschen...

Ist das der Kurs nach links?

Die Allgemeinheit der Versicherungspflicht soll aufgehoben werden.

Die vom Ministerpräsidenten Kozłowski angekündigte Reform der Sozialversicherungen wird bereits durchgeführt...

Politi brachte in der vorigen Woche sogar die Meldung (die sicherlich einen sehrlichen Wunsch der Herren Industriellen darstellt)...

Ein gutes Geschäft.

Ueber 3 Millionen Reingewinn in 10 Monaten aus der Kohlenmagistrale.

Laut Feststellung des Verkehrsministeriums betrug der Reingewinn aus der neuerbauten Kohlenmagistrale Oberschlesien—Gdingen in 10 Monaten...

Das Anwachsen der Opposition im Dritten Reich.

Der Ausgang der Abstimmung in Deutschland vom Sonntag ist von der Weltöffentlichkeit mit geteilten Meinungen aufgenommen worden...

Was weiter?

Die Einnahmen aus der Nationalanleihe gehen zu Ende, das monatliche Defizit des Staatsbudgets hört aber nicht auf...

Paris wünscht wieder bessere Beziehungen mit Polen.

Paris, 21. August. Der „Temps“ befaßt sich mit den französisch-polnischen Beziehungen und den Bedingungen einer Besserung derselben...

Neue Konferenz der Baltischen Staaten.

Riga, 21. August. Wie die Blätter berichten, findet in nächster Zeit eine weitere Konferenz zwischen den Vertretern Lettlands, Estlands und Litauens...

Beschärkung der Pressevorschriften in Litauen.

Kowno, 21. August. Der Militärkommandant von Kowno hat eine Verordnung erlassen, die bedeutende Verschärfungen für die Presse enthält.

Kongress der Sozialisten Scandinaviens.

In Stockholm begann der Kongress der sozialistischen Parteien und freien Gewerkschaften Dänemarks, Norwegens und Schwedens...

Vor neuen Spaltungen in der Volkspartei?

ierzehn Abgeordnete der Volkspartei, darunter Waleron, Wyrzykowski, Czernicki, Brona, Dobroch, Kotarski, Krysz und andere, haben eine Verlautbarung herausgegeben...

Botschafter Chlopowski beim französischen Außenminister.

Paris, 21. August. Marineminister Petri, der in Vertretung des in Urlaub weilenden Außenministers Barthou das Außenministerium leitet, empfing heute den polnischen Botschafter Chlopowski zu einer längeren Unterredung.

Wo die Opposition besonders zum Ausdruck kam.

Berlin: Ja-Stimmen 986 334, Nein-Stimmen 224 558, ungültige Stimmen 32 235; Hamburg: Ja 650 782, Nein 167 990, ungültige 21 369; Bremen: Ja 167 157, Nein 42 436, ungültige 5016; Köln: Ja 1 193 894, Nein 264 955; Kiel: Ja 125 549, Nein 20 683, ungültige 3262; Lübeck: Ja 75 320, Nein 18 855, ungültige 1640; Gelsenkir...

chem: Ja 152 314, Nein 35 575, ungültige 4927; Wuppertal: Ja 230 435, Nein 44 219, ungültige 3712; Düsseldorf: Ja 287 156, Nein 71 933, ungültige 4828; Bielefeld: Ja 64 593, Nein 18 859, ungültige 2622; Augsburg: Ja 89 862, Nein 19 466, ungültige 2419; Frankfurt a. M.: Ja 317 367, Nein 63 425, ungültige 8356; Hannover: Ja 249 613, Nein 49 553, ungültige 6425; Wahlkreis Groß-Berlin: Ja 2 450 859, Nein 492 563, ungültige 75 129; Leipzig: Ja 381 629, Nein 88 229, ungültige 12 699; Stadt Köln: Ja 387 980, Nein 95 022, ungültige 9839; Stettin: Ja 156 091, Nein 21 060, ungültige 3510; Groß-Dortmund: Ja 276 766, Nein 54 039, ungültige 7839; Breslau: Ja 341 664, Nein 63 383, ungültige 8361.

Aus der Analyse der Wahlergebnisse geht hervor, daß sich für die Zusammenlegung des Amtes des Reichspräsidenten und des Reichskanzlers in der Hand Hitlers mit dem größten Prozentsatz die Wähler aus den landwirtschaftlichen Reichsgebieten in Ostelbien ausdrücken, die beherrscht werden von den preussischen Junkern. Eine überdurchschnittliche Mehrheit der besagenden Stimmen weisen ferner die sächsischen und schlesischen Stimmkreise auf, wo früher der Kommunismus eine starke Position besaß. Auch die katholischen Gebiete Süddeutschlands, Bayern und Württemberg, weisen eine große Zahl besagender Stimmen auf.

Demgegenüber stammt die größte Zahl der verneinenden Stimmen hauptsächlich aus den westdeutschen Gebieten, besonders aus Westfalen mit seiner katholischen Bevölkerung, ferner aus den norddeutschen Hansestädten, und die größte Zahl der Nein-Stimmen weist die Hauptstadt Berlin auf.

Lohnkämpfe soll es nicht mehr geben.

Deutsche Zeitungen berichten: „Auf dem Fabrikhof der Margarine-Werke Jürgens & Prinzen in Goch (Rheinland) wurden in Abwesenheit der Betriebsführung des Vertrauensrates und vieler Gefolgschaftsmitglieder die Aktendübel und Papiere aus den Interessenkämpfen der Nachkriegszeit zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer dem Feuer übergeben. In einer Ansprache wurde betont, daß mit dieser Verbrennung ein Schlußstrich unter die Interessenkämpfe der Vergangenheit gezogen werden solle. Heute dürfe es keine Gegensätze mehr zwischen Führung und Gefolgschaft geben.“

Die Verbrennung der Akten über die Kämpfe der Gewerkschaften für die Verbesserung der Lebenshaltung der Arbeiterschaft ist auch in unsern Augen ein durchaus symbolischer Akt. Er macht den großen Unterschied zwischen der Lage der Arbeiterschaft in der Republik, in der die Massen frei für ihre Lebensrechte eintreten durften, und jetzt im nationalsozialistischen Staat besonders augenfällig. Auch daß jetzt dekretiert wird, daß es keine Gegensätze mehr geben darf, ist sehr hübsch. Daß durch solche Dekrete die in der kapitalistischen Wirtschaft vorhandenen Gegensätze auf die Dauer ausgeschaltet werden, ist unmöglich. Die Arbeitnehmer werden davon, so lange das versucht wird, jedenfalls keine Vorteile haben.

Der „Stürmer“-Skandal geht weiter.

Berlin, 21. August. Der „Stürmer“ ist, nachdem er nach 14tägigem Verbot wegen Beleidigung eines fremden Staatsoberhauptes wieder erschienen war, heute vom Breslauer Polizeipräsidium beschlagnahmt worden. In der beschlagnahmten Nummer hat das Blatt einen Sexualmord an zwei 8- und 12jährigen Kindern aus dem Jahre 1926 wieder aufgewärmt und einen Ritualmord konstruiert. Mehrere Breslauer Amtspersonen wurden dabei in geheimnisvollen Andeutungen der Mittäterschaft bezichtigt. In der amtlichen Begründung des Verbots heißt es, daß der Bericht des Blattes in allen wesentlichen Punkten völlig unzutreffend und außerdem geeignet sei, das Ansehen der Polizeibeamten in erheblichem Maße herabzusetzen.

„Nordische Religionsgemeinschaft“.

Berlin, 21. August. Hier hat sich eine neue Sekte gebildet, die sich „Nordische Religionsgemeinschaft“ nennt. Die Sekte huldigt den nordischen pantheistischen Glaubensgrundsätzen, die ein Leben nach dem Tode ausschließen.

Eröffnung des jüdischen Weltkongresses in Genf.

Genf, 21. August. Am Sonntag wurde in Genf der Jüdische Weltkongress eröffnet, der von Delegierten aus 25 Ländern besetzt ist. Die Funktionäre des Judentums werden auf dem Kongress über Maßnahmen beraten, die geeignet wären, dem Anwachsen des Antisemitismus in der ganzen Welt zu begegnen.

Italien und Oesterreich einig.

Rom, 21. August. Der österreichische Bundeskanzler Schuschnigg hatte heute mit Mussolini eine dreistündige Unterredung. Dabei stellte sich, der amtlichen Verlautbarung zufolge, eine vollständige Übereinstimmung in den Fragen, die die Unabhängigkeit und Unverletzlichkeit des österreichischen Staates betreffen, heraus.

Regierungstreue in Spanien?

Madrid, 21. August. Der Führer der Volksagrarpartei Gil Robles hat den Ministerpräsidenten Camps offiziell in Kenntnis gesetzt, daß seine Partei die Regierung nicht mehr unterstützen werde. Nach Meinung politischer Kreise wird sich dadurch die politische Lage grundlegend ändern.

Aus Welt und Leben. Neues Meisterstück amerikanischer Banditen.

Ein Geldtransport vom Panzerauto gestohlen. — Die Banditen mit Maschinengewehren bewaffnet.

In Brooklyn (Vereinigte Staaten) wurde gestern am helllichten Tage ein überaus dreister Banditenüberfall auf ein gepanzertes Geldtransportauto verübt. 15 mit Maschinengewehren bewaffnete Banditen eröffneten auf das Auto aus den Gewehren ein Feuer, überwältigten die Wachmannschaft und raubten 427tausend Dollar, die im Auto transportiert wurden.

Ueber den Überfall wurden folgende Einzelheiten bekannt: Einige Zeit vor Ankunft des Geldtransportautos hielt in der Nähe der Eisfabrik ein Auto, an welchem sich zwei Männer in Arbeiterkleidung zu schaffen machten, als würden sie irgendeinen Schaden ausbessern. Als das Panzerauto mit dem Geldtransport herankam, eröffneten die zwei Männer plötzlich aus Handmaschinengewehren ein Feuer und brachten das Panzerauto zum Stehen. Gleichzeitig fuhren zwei weitere Autos vor, welchen weitere Teilnehmer des Banditenüberfalls entstiegen. Während der ganzen Zeit beschossen die Banditen das Geldtransportauto. Sie holten die Geldsäcke vom Panzerauto, verladen diese auf ihre Kraftwagen und fuhren davon. Die Polizei hat Anordnung bekommen, sofort zu schießen, wenn sie einen der Banditen irgendwo erblickt.

Bombenflugzeug verliert drei Bomben über Kowno.

Bei einer Übung — Noch glimpflich abgelassen.

Ein ungewöhnlicher Vorfall ereignete sich am Freitagabend in Kowno bei Übungen einer litauischen Bombenflugzeugstaffel. Als die drei Bombenflugzeuge kurz nach dem Aufstieg die Stadt überflogen, lösten sich aus bisher noch unbekannter Ursache ein einem der Flugzeuge plötzlich drei Bomben und sausten zur Erde. Eine fiel auf das Dach des Wasserbauamtes, explodierte aber nicht. Die beiden anderen Bomben durchschlugen das Dach eines benachbarten Stallgebäudes und explodierten, wobei ein Kalb und eine Kuh zerrissen wurden. Außerdem ist in dem Stall beträchtlicher Schaden angerichtet worden. Ein Mann, der sich in der Nähe aufhielt, wurde durch einen Bombensplitter am Arm verletzt.

Explosion auf einem Bergnützungsdampfer.

Aus Paris wird gemeldet: Auf einem vor Anker liegenden Bergnützungsdampfer erfolgte eine Benzinexplosion. Das Feuer griff sofort auf eine Kiste mit Feuerwerkskörpern über, die unter mächtigem Getöse in die Luft flog. Zwei Frauen sprangen über Bord. Nur eine von ihnen konnte gerettet werden. Die Befahrung des Dampfers konnte den Brand bald löschen.

20 Jahre Panama-Kanal.

Der Panama-Kanal beging am 15. August seinen 20. Jahrestag der Eröffnung für den Schiffsverkehr zwischen dem Atlantischen und dem Stillen Ozean. — Mehr als 60 000 Schiffe haben ihn während dieser Zeit in beiden Richtungen durchfahren. — Unter den ersten britischen Schiffen, die den Kanal nach seiner Öffnung am 15. August 1914 durchfuhren, waren die Fahrzeuge, welche die australischen und neuseeländischen Hilfstruppen nach den europäischen Schlachtfeldern brachten.

Sarajani wird Brasilianer.

Der bekannte Direktor des Zirkus Sarajani, Hans Stojch-Sarajani, hat um seine Einbürgerung in Brasilien nachgesucht. Ein Hauptgrund für diese Flucht aus der deutschen Staatsbürgerschaft ist die stark antideutsche Stimmung in Brasilien, welche sich für den deutschen Zirkus katastrophal ausgewirkt hat. Ueberdies hegt Sarajani die Absicht, wegen der schlechten Ertragnisse der letzten Gastspiele den Zirkus aufzugeben und seinen Tierbestand dem Zoologischen Garten von Rio de Janeiro einzuberleiben und dessen Leitung zu übernehmen, was er indessen nur kann, wenn er Brasilianer ist.

Erfolgreiche Schatzsucher.

Wie die „Daily Mail“ berichtet, ist es auf eigene Rechnung arbeitenden Tauchern gelungen, einen Schatz in Werten von einer Million Pfund aus dem Bruch des Dampfers „Laurentie“ zu bergen, der im Jahre 1917 durch ein deutsches Unterseeboot an der Küste Nordwest-Irlands versenkt wurde.

Schweres Baumunglück.

In der saarländischen Ortschaft Bubach ereignete sich ein schweres Baumunglück, das ein Todesopfer forderte. Während Maurer auf dem Gerüst eines Neubaus mit dem Aufstellen der Giebelspitze beschäftigt waren, stürzte die Giebelwand plötzlich zusammen und begrub die Arbeiter unter den Trümmern. Von den sechs Schwerverletzten starb einer auf dem Transport zum Krankenhaus.

Tagesneuigkeiten.

Die Streiklage in der Kotonindustrie

ist bisher unverändert geblieben.

Wie wir erfahren, sind die kleineren Kotonunternehmen bereits bereit, den Vertrag zu unterzeichnen, da sie keinerlei Warenvorräte auf Lager haben, während die Großunternehmer auf die Verzögerung des Streiks hinarbeiten, da sie auf diese Weise ihre beträchtlichen Vorräte loswerden und sich eine gute Winterfaison sichern möchten. Die Streikkommission steht jedoch auf dem Standpunkt, daß Sonderabkommen mit der Kleinindustrie nicht getroffen werden sollten, so daß also damit zu rechnen ist, daß sich der Streik so lange hinziehen wird, bis auch die Großunternehmer zur Unterzeichnung des Vertrages bereit sein werden. (a)

Der Streik in der Firma „Paw“ beigelegt.

In der Handschuhabteilung der polnisch-amerikanischen Seidenwarenfabrik „Paw“, Petrikauer Straße 167, war vor längerer Zeit ein Streik der Arbeiterinnen ausgebrochen, da die Direktion die Löhne gesenkt hatte. Gestern fand nun im Arbeitsinspektorat des 14. Reviers eine Konferenz der Vertreter der Direktion und der Arbeiterinnen statt. Hierbei kam es nach längeren Verhandlungen zu einer kompromißweisen Beilegung des Falles und die Vertreter der Arbeiterinnen gingen auf eine Senkung der Löhne für die jetzt hergestellte Exportware ein, während die Löhne für die anderen Warensorten unverändert bleiben. Der Streik ist somit beigelegt worden und die Arbeiterinnen kehren heute zur Arbeit zurück. (p)

Versicherungsanstalt ist nicht verantwortlich für schädigende Tätigkeit ihrer Ärzte

Das Warschauer Appellationsgericht hat dieser Tage ein Urteil gefällt, das weitgehende Beachtung findet. Es hat die Klage einer Versicherten um Schadenersatz in Höhe von 50 000 Zloty von der sozialen Versicherungsanstalt wegen unrichtig ausgeführter ärztlicher Operation abgewiesen mit der Begründung, daß die Versicherungsanstalt nicht verantwortlich ist für fehlerhaft ausgeführte Funktionen ihrer Ärzte, die sie ihnen zur Ausübung überwiehen hat.

Neue Schülerausweise für die Straßenbahnen.

Die Straßenbahndirektion beabsichtigt, die Frage der Schülerausweise, die zur billigeren Straßenbahnfahrt berechtigten, für das neue Schuljahr neu zu regeln. Die Straßenbahnschaffner haben bereits das Muster der neuen Stempel vorgelegt bekommen, die im neuen Jahre verpflichten werden. Im Interesse der Schüler liegt es, daß diese richtige Ausweise besitzen. (a)

Gegen die Verunreinigung der Rinnsteine.

Leztens wurde wiederholt beobachtet, daß verschiedene Wärrer solcher Häuser, die noch nicht an das Kanalisationsnetz angeschlossen sind, das Wasser aus den biologischen Abzägen in die offenen Rinnsteine ableiten wodurch selbstverständlich die Luft in ganz ungeheurer Weise verpestet wird. Die Sanitätsbehörden haben daher eine energische Kontrolle eingeleitet. Die schuldigen Hauswärrer werden streng bestraft. (a)

Betriebsrückgang in den Baumwollspinnereien.

Auf einer leztens stattgefundenen Sitzung der Baumwollgarnproduzenten wurde beschlossen, in der Zeit vom 3. bis 16. September den Betrieb in den Baumwollspinnereien nur an 38 Stunden in der Woche aufrecht zu erhalten. (ag)

Lastkraftwagen fährt gegen eine Straßenbahn.

An der Ecke der Alje Roscinszki und Andrzejasträße stieß gestern ein in voller Fahrt befindlicher Wagen der Straßenbahn Nr. 5 mit einem Lastauto der Firma S. K. Poznanzki zusammen. Der Zusammenprall war so heftig, daß sämtliche Scheiben im Straßenbahnwagen zersprangen, was unter den Fahrgästen selbstverständlich eine Panik auslöste. Zum Glück wurde bei dem Unglück jedoch niemand verletzt. Der Straßenbahnwagen war so stark beschädigt, daß er abgeschleppt werden mußte. Die Polizei hat eine Untersuchung eingeleitet. Der Chauffeur wurde festgenommen. (a)

Kursnotierungen.

Geld.	Paris	94 89
Berlin	209 —	71 97
Lanzin	173 10	172 76
London	26 82	—
Neuyork	5 19	45 48

Ergänzungsausschusskommission.

Am 28. August amtiert im Lokal des Militärbüros der Stadtverwaltung, Petrikauer 165, die Ergänzungsausschusskommission des Kreisergänzungskommandos Lodz-Stadt II. Zu melden haben sich die Männer des Jahrgangs 1913 und ältere, die noch vor keiner Ausschusskommission gestanden oder sonst ihr Militärverhältnis nicht geregelt haben, sofern sie im Bereiche der Polizeikommissariate 1, 4, 6, 7, 10, 12, 13 und 14 wohnhaft sind und schriftliche Vorladungen erhalten haben. (a) **Von einem Auto überfahren.**

Vor dem Hause Petrikauer 15 wurde der Aleja 1-go Maja 4 wohnhafte Ehasz Garlicki vom Auto Nr. Lz. 65 311 überfahren. Garlicki erlitt am ganzen Körper ernsthafte Verletzungen und mußte in ernstem Zustande ins Josefspital eingeliefert werden. Der Autolenker, der die Schuld an dem Unglück trägt, ist beim Anblick des überfahrenen in schneller Fahrt geflohen. Doch wurde die Registrierungsnummer des Autos festgestellt, so daß es nicht schwer fallen wird, den unverantwortlichen Chauffeur ausfindig zu machen. (a)

Ausgesetztes Kind.

In der Wartehalle der Filzfabrik der Stadtverwaltung wurde ein etwa 3 Monate altes weibliches Geschlecht zurückgelassen. Das Kind wurde dem jüdischen Erziehungsheim zugeleitet. Nach der Mutter wird gefahndet. (a)

Eine Kindesleiche in der Kloake.

Beim Reinigen der Kloakenröhre auf dem Grundstück Przejazd 13 wurde die Leiche eines etwa 3 Monate alten Kindes gefunden, die bereits in Verwesung übergegangen war. Die Leiche wurde in das Prosektorium geschafft, um die Todesursache festzustellen. (a)

Vor Hunger zusammengebrochen.

Vor dem Hause Brzezinska 4 brach die 52jährige Josefa Miodlicka, die obdachlos in den Straßen der Stadt umherirrte, vor Hunger und Erschöpfung zusammen. Die bedauernswerte Frau wurde in die Krankensammelstelle geschafft. (a)

Selbstmord eines Arbeitslosen.

Vorgestern Abend verübte der Rogowka 141 in Chojny wohnhafte 25 Jahre alte Wladyslaw Bijanowski Selbstmord, indem er sich eine Kugel in den Mund schoß. Bijanowski war leztens bei einem Schornsteinfegermeister als Zulassent beschäftigt. Vor kurzem wurde er jedoch entlassen, was ihn in eine schwierige materielle Lage brachte und worüber er so verzweifelte, daß er Selbstmord verübte. Er war auf der Stelle tot. (a)

Der heutige Nachtdienst in den Apotheken.

A. Weinwebers Erben, Plac Wolności 2; J. Hartmanns Nachf., Mlynarska 1; W. Danielecki, Petrikauer 127; A. Perelman, Cegielniana 32; J. Cymex, Walszanska 37; J. Wojciech Erben, Napierowskiego 27.

In Angelegenheit des Gartensestes zugunsten des Greisenheims zu St. Trinitatis findet morgen Donnerstag, den 23. d. Mts., um 8 Uhr abends, in der Kirchenkapelle der St. Trinitatisgemeinde eine Sitzung statt.

Aus dem Gerichtssaal.

Mord mit Eifersucht.

Das Lodzzer Bezirksgericht verhandelte gestern unter Vorsitz des Vizepräsidenten Jlinicz gegen den 27 Jahre alten Alojzy Koralewski, der der Ermordung seines Cousins Kurpil und des Mordversuchs an der Helena Lipinska angeklagt war. Am 6. März abends erschien Koralewski bei der Lipinska in Begleitung seines Cousins Kazimierz Kurpil. Beide waren betrunken. Nachdem sie alle drei längere Zeit gezecht hatten, zog Koralewski, der als Verlobter der Helena Lipinska galt, in einer Eifersuchtsanwandlung einen Revolver und schoß zuerst auf Kurpil, dann auf die Lipinska und jagte sich zuletzt selber eine Kugel in den Kopf. Kurpil war auf der Stelle tot, während die Lipinska und Koralewski nur verletzt wurden. In seinen Aussagen vor Gericht erklärte Koralewski, daß er sich auf die Tat nicht besinnen könne, da er am kritischen Abend vollkommen betrunken war. Das Gericht verurteilte ihn wegen des Mordes an Kurpil zu 5 Jahren und wegen verübten Mordes an der Lipinska zu 3 Jahren Gefängnis, welche Strafen auf 5 Jahre Gefängnis zusammengezogen wurden. (a)

Aus dem Reiche.

Ein inszeniertes Eisenbahnattentat sollte ihm zu Arbeit verhelfen.

Zu dem Stationsvorsteher in Strypow kam dieser Tage einige Minuten vor Eintreffen eines Schnellzuges aus Glinnik ein Mann und meldete, daß auf der Strecke die Schienen auseinandergeschraubt seien. Der Mann gab an, Hieronim Glapinski zu heißen und aus dem Dorfe Swendow, Gemeinde Dobra, Kreis Brzeziny, zu stammen. Der Stationsvorsteher setzte sich daraufhin sofort mit der Station Glinnik telephonisch in Verbindung und ließ den Zug anhalten. Gleichzeitig wurde von der Station Strypow eine technische Hilfsmannschaft an die von Glapinski bezeichnete Stelle entsandt. Es stellte sich her-

aus, daß die Angaben tatsächlich stimmen. Die Schrauben an den Eisenbahnschienen waren auf eine Strecke von einigen Metern herausgeschraubt, so daß ein vorüberfahrender Zug unvermeidlich hätte entgleisen müssen. Die Schienen wurden von den Arbeitern sofort wieder zusammengeschraubt. Gleichzeitig wurde das Untersuchungsamt in Lodz in Kenntnis gesetzt, das am Tatort eine energische Untersuchung einleitete. Glapinski wurde in ein scharfes Kreuzverhör genommen und bekannte schließlich, daß er die Schrauben an den Schienen selbst gelöst habe.

Als Beweggrund für seine Tat gab Glapinski an, daß er durch die Inszenierung des Eisenbahnattentates Arbeit zu erhalten hoffte. Er war früher als Eisenbahnwärter beschäftigt gewesen, wurde jedoch entlassen. Durch die „Aufdeckung“ des von ihm selbst inszenierten Attentates wollte er sich den Eisenbahnbehörden in Erinnerung bringen und hoffte, dadurch wieder seine Arbeit zu bekommen. Dieser Plan ist ihm nun mißlungen. Glapinski wurde verhaftet und wird sich nun wegen des verübten Eisenbahnattentates zu verantworten haben. (a)

Ein unmenüchlicher Arbeitgeber.

Den Knecht mit einem Stock erschlagen.

Bei dem begüterten Landwirt Josef Kijak im Dorfe Glinnow, Kreis Kallisch, war als Knecht Josef Plucincki beschäftigt. Plucincki verlangte von Kijak, er möge ihm seinen rückständigen Lohn auszahlen, was dieser jedoch ablehnte. Der Knecht erklärte darauf, daß er angesichts dessen nicht arbeiten werde. Da dem Kijak die Arbeitskraft des Plucincki sehr nötig war, kam es deswegen zwischen beiden zu einem Streit, im Verlaufe dessen Kijak einen dicken Stock ergriff und so lange auf Plucincki einschlug, bis dieser bewußtlos zusammenbrach. Den wütenden Landwirt entwarfen erst einige Nachbarn, doch hatte er den Knecht bereits so schlimm zugerichtet, daß dieser auf dem Wege ins Krankenhaus verschied. Kijak wurde verhaftet. (a)

Kolo. Mord um einen Grenzstreifen.

Zwischen dem Jan Kolodziejczyk und Wladyslaw Rybicki aus dem Dorfe Kobielin, Gemeinde Chelmo, Kreis Kolo, bestand ein Streit um einen Streifen Land. Der Streit wurde vom Gericht zugunsten des Rybicki entschieden. Als Rybicki einige Tage darauf den Landstreifen betrat und dort die Arbeit begann, trat Kolodziejczyk mit einem Revolver in der Hand auf Rybicki zu und streckte ihn mit 5 Schüssen nieder. Rybicki war auf der Stelle tot. Kolodziejczyk wurde verhaftet. (a)

Kolo. Drei Landwirtschaften niedergetraunt. Im Dorfe Blycie, Gemeinde Czolowo, Kreis Kolo entstand auf dem Anwesen des Anton Krüger Feuer, das sich auch bald auf die Anwesen des Antoni Slinowski und Stanislaw Kalusa übertrug. Alle drei Anwesen wurden eingäschert. Der Schaden beläuft sich auf 32 000 Floth.

In Babianice brannte das Miethaus des Theodor Haus nieder. Der Schaden beträgt 5400 Floth. (a)

Kallisch. Von der Wagendeichsel aufgespießt. Auf der Jozefinjstraße in Kallisch ereignete sich ein schrecklicher Unglücksfall. Hier überschritt den Fahrdamm der Josef Nowak aus dem Dorfe Jasada, Gemeinde Opatow, Kreis Kallisch. In demselben Moment fuhr in schnellem Tempo die Droschke des Janiak Raj heran. Dem Fuhrmann gelang es nicht mehr, den Wagen anzuhalten. Nowak wurde so unglücklich getroffen, daß er von der Deichsel förmlich aufgespießt wurde. Er wurde in sehr schwerem Zustande ins Krankenhaus geschafft. (a)

Kattowitz. Zwei Arbeitslose im Notstand verwickelt. Auf dem Notkuchengelände bei Woskowicz-Komorone ereignete sich ein schweres Unglück. Zwei Arbeitslose, die gerade in ihrem Schacht arbeiteten, wurden verwickelt. Sie befinden sich in etwa 23 Meter Tiefe.

Sport.

Nachländerkampf Deutschland — Polen.

Heute tritt der polnische Straßenrennsport zum erstenmal in einem offiziellen Länderkampf in Aktion. Es ist dies die Fünf-Stappenfahrt Berlin—Warschau über 783,7 Kilometer. Bestritten wird diese von je 16 der besten Straßenamateure der beiden Länder. Der Start erfolgte heute um 7 Uhr unter den Linden vor dem Ehrenmal, wo um 8.30 Uhr die polnische Delegation einen Kranz niederlegte. Die Teilnehmerliste lautet: P o l e n: 1. Ignaczak, 2. Zgo, 3. Rapiak, 4. Kielbasa, 5. Komornicki, 6. Knonczynski, 7. Korjal-Jakowski, 8. Komwin-Piotrowski, 9. Lipinski, 10. Michalak, 11. Modzulski, 12. Olecki, 13. Starzynski, 14. Urbanial, 15. Waslewski, 16. Zielinski; Deutschland: 17. Kriehl, 18. Weiß, 19. Wierz, 20. Lötter, 21. Scheller, 22. Oberbed, 23. Kranzer, 24. Balzer, 25. Schellhorn, 26. Hauswald, 27. Böhm, 28. Langmann, 29. Schulzenjohann, 30. Huppelb, 31. Figas, 32. Fuhrmann.

Bei jeder der fünf Stappen Berlin—Schneidemühl, Schneidemühl—Posen, Posen—Kallisch, Kallisch—Lodz, Lodz—Warschau erfolgt Massenstart. Die Reiter der ersten sechs Fahrer eines jeden Landes zusammengezählt erlauben die Mannschafts- d. h. Länderwertung. Zur Ge-

lambwertung werden sowohl die Einzel- als auch die Mannschaftswertungen einer jeden Etappe zusammengezählt. Es wird also einen Einzel- und einen Mannschaftsfieger geben.

Von den Sportspielen um die Meisterschaft von Lodz.

Die Wettkämpfe um diese Meisterschaft gehen ihrem Abschluß entgegen. Im Herrenfußball marschiert der vorjährige Meister WKS entschlossen an der Spitze. Im Damenfußball führen JKP und Zjednoczone und im Hazena JKP und WKS.

Veränderungen der Spiele zum Tage des Lodzzer Fußballverbandes.

Die Verwaltung des Lodzzer Fußballverbandes hat auf der letzten Sitzung eine Veränderung der Spiele vorgenommen. In Lodz spielen um 16 Uhr auf dem WKS-Platz Lodzzer Sport- und Turnverein und Union-Touring, in Tomaszow WKS gegen eine Auswahlmannschaft von Tomaszow und in Babianice die Auswahlmannschaft von Lodz gegen eine solche von Babianice. Für die Lodzzer Mannschaft wurden bestimmt: Pijarski, Glogowski, Rudelki, Kahan, Lenart, Przygonski, Wlodarczyk, Korporowicz, Lecimiski, Dmeczarek, Slonczak.

Vom Länderkampf Polen — Jugoslawien.

Die endgültige Aufstellung der polnischen Auswahlmannschaft für den Länderkampf gegen Jugoslawien, der am Sonntag in Zagreb stattfindet, steht wie folgt aus: Tor: Keller; Verteidigung: Martyna, Bulanow; Halbs: Kotlarczyk II, Cebulak, Bizka; Angriff: Miedziol, Peterel, Nawrot, Wilimowski, Wlodarz. Reserve: Frymarkiewicz, Michalski, Szezepanial, Dzwisz.

Internationale Tennismeisterschaften von Polen.

Gestern begannen in Warschau die Wettkämpfe um die Tennismeisterschaften von Polen. Von Ausländern nehmen daran teil: Puch und Frl. Neumit (Estland), Siolios (Griechenland), Metaza, Artens und Frl. Kraus (Österreich).

Radio-Stimme.

Mittwoch, den 22. August 1934.

Polen.

Lodz (1339 Hz, 224 M.)
12.10 Populäre Musik 13. Mittagspresse 13.05 Salonkonzert 14. Exportberichte 14.05 Industrie- und Handelskammer 14.15 Pause 16. Leichte Musik 17. Hörspiele für Kinder 17.15 Solistenkonzert 18. Buch und Wissen 18.15 Populäres Konzert 18.45 Erinnerungen der Legionäre 18.55 Theater- und Lodzzer Mitteilungen 19. Verschiedenes 19.10 Programm für den nächsten Tag 19.15 Leichte Musik 19.50 Sportberichte 20. Gewählte Gedanken 20.02 Aktuelles Feuilleton 20.12 Leichte Musik 20.50 Abendpresse 21. Zapfenstreich 21.02 Schallplatten 21.12 Solistenkonzert 22. Fragment 22.15 Tanzmusik 23. Wetterberichte.

Ausland.

Königsmusterhausen (191 Hz, 1571 M.)
12. Konzert 15.15 Konzert 18. Bali, das Paradies 21. Hitler-Jugend 22.20 Musikalisches Zwischenpiel 23. Tanzmusik.
Heilsberg (1031 Hz, 291 M.)
11.30 Schallplatten 12. Mittagskonzert 15.30 Kinderfunk 16. Nachmittagskonzert 21. Lustspiel: Die goldene Eva 22.30 Tanzmusik.
Breslau (950 Hz, 316 M.)
12. Mittagskonzert 13.45 Unterhaltungskonzert 15.30 Elternstunde 16. Militärmusik 17.35 Lieder 19. Unterhaltungskonzert 21. Gerhard Hurd singt 22.45 Tanzmusik.
Wien (592 Hz, 507 M.)
12. 14.10 und 16.40 Schallplatten 15.30 Kinderspiel 17.50 Lieder und Arien 19.40 Sathyriadenkonzert 23. Violoncellomusik 23.25 Nachtkonzert.
Prag (638 Hz, 470 M.)
12.30 Unterhaltungsmusik 15.15 Salonmusik 16.40 Tanzmusik 18.20 Deutsche Sendung 19.25 Operettenlieder 20.10 Lieder von Chopin 21.25 Streichquartett.

Deutsche Sozialistische Arbeitspartei Polens.

Exekutive des Vertrauensmännerrates und Frauerrat der Stadt Lodz.

Mittwoch, den 22. August, pünktlich 8 Uhr abends, findet im Lokale, Petrikauer Straße 109, eine gemeinsame Sitzung der Exekutive des Vertrauensmännerrates und der Vorstände der Frauengruppen statt. Vollzähliges Erscheinen ist unbedingt erforderlich.

Lodz-Süd, Komzynska 14. Donnerstag, den 23. August, 7.30 Uhr abends, Sitzung des Vorstandes und der Vertrauensmänner. Vollzähliges Erscheinen ist unbedingt erforderlich.

Lodz-Zentrum. Jeden Mittwoch können die Vertrauensmänner der Ortsgruppe mit dem Kassierer abrechnen und sich mit Beitragsmarken versehen.

Verlags-Gesellschaft „Volkspreße“ m. b. H. — Verantwortlich für den Verlag: Otto Abel. — Hauptchriftleiter: Dipl.-Ing. Emil Zerbe. — Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt: Otto Dittbrenner. — Druck „Prasa“ Lodz, Petrikauer 101

Du mir vom Schicksal bestimmt

Roman von Fr. Dehne

(46. Fortsetzung)

„Gut, ich gehe, Erich! Ich komme auch nicht wieder. Ich will deinen Wunsch erfüllen! Was aus mir wird, aus meinem armen, betrogenen Herzen, danach fragt niemand.“ Tränen erstickten ihre Stimme. „Ich sehe es ein, wir müssen vernünftig sein! Nur einmal noch lasse mich unvernünftig sein.“

Sie rannte sich an ihm empor und drückte ihren Mund auf den seinen in einem heißen, unerlöschlichen Kuß.

„Ja! Du —!“ Er presste sie an sich, daß ihr der Atem verging. Sie zerbrach fast unter seinem Griff. Dann schob er sie heftig von sich.

Auffallend lange wurde Jabella diesmal beim Arzt aufgehalten. Daß sie noch nicht zurück war! Ihm war es recht; er hatte eine Scheu, ihr jetzt unter die Augen zu treten; er mußte erst wieder ins Gleichgewicht kommen.

Da meldete das Stubenmädchen Besuch. Es war ein Bekannter aus Hamburg. Herr Reesdorf bat ihn, mit ihm nach Starnberg zu fahren, vielleicht auch noch ein wenig weiter hinaus.

Schnell warf Erich ein paar erklärende Zeilen für Jabella auf ein Blatt Papier, machte sich dann fertig und fuhr mit Herrn Reesdorf davon, froh, für eine Weile seinen qualenden Gedanken entziehen zu können.

Er mußte ja nicht, daß seine Frau längst daheim war, daß sie aber dem Mädchen strengen Befehl erteilt hatte, ihm nichts davon zu sagen, weil sie sich wenig wohl fühle; die Behandlung beim Arzt habe sie diesmal sehr angestrengt. Der Herr dürfe nichts davon erfahren; sonst würde er sich ängstigen.

Sie wolle sich ein wenig legen, um sich zu erholen; am Abend sei sie wieder frisch.

Das umfassen zu sagen, hatte sie ihre letzte Kraft aufgeboren, dann war sie vor ihrem Bett zusammengebrochen.

Was hatte sie erfahren müssen!

Die junge Jsa hatte richtig gerechnet. Sie hatte alles gehört. Einem dumpfen Gefühl nachgebend, hatte sie in dem Empfangsraum ein wenig gezögert, ehe sie die Nichte begrüßen wollte. Aber dann schlugen Worte an ihr Ohr, die ihre Schritte hemmten, die sie atemlos lauschen ließen und die sie vernichteten!

Ihre dunkle Unruhe und Ahnung, daß zwischen Erich Trautmann und der Nichte etwas gewesen, wurde ihr bestätigt, und noch mehr wurde ihr offenbar — daß sie ihr Glück der anderen gestohlen! Nicht sie hatte der Geliebte gerufen — er hatte die andere gemeint! Und sie war so stolz und glücklich über das weite Weltmeer zu ihm gezogen!

Ah, nicht einmal ihren Vornamen hatte er gewußt! Und sie, in törichter Selbstverblendung, hatte gedacht —

Vierzehntes Kapitel.

Blumen, immer mehr Blumen!

In dem eleganten Hotelzimmer häuften sich die Blumenkörbe und köstlichen Gebinde, daß sie die junge Frau, die wie ein prangender Sommertag dazwischenstand, beinahe begruben. Wie ein Bild war sie anzuschauen in dem duftigen bunten Kleide aus seidigem Schleierstoff, die Gestalt gertenschlank, geschmeidig, und unter silberblondem Haar lachten übermütig schillernde Augen.

Selbstbewußt las sie die Karten, die die Blumenpenden begleiteten; triumphierende Eitelkeit schwellte ihre Brust.

„Der bezaubernden Schönheitskönigin“ — „Keine wie du“ — „Der schönsten Frau“ —

Dann wühlte sie förmlich in den Blumen, ihrer zarten, vergänglichen Schönheit nicht achtend, riß dort die

Rosen heraus, da die Nellen, achtete nicht die Köstlichkeit der Orchideen und bewarf den Mann, der an der offenen Balkontür stand und auf das weite, blaue, sonnenglitzernde Meer blickte, mit Blumen, als seien es Schneebälle.

Er wandte sich ihr zu, mit vorwurfsvoller Stimme fragend:

„Tun dir die Blumen nicht leid, Bintang?“

„Warum? Es sind doch so viele!“ Wieder griff sie mit beiden Händen in die blühende Pracht und bombardierte den Mann und wollte sich beinahe totlachen.

Dann trat sie auf den Balkon hinaus, im Arme Blumen, beugte sich über die Brüstung und warf sie lachend einigen Herren zu, die unten im Gespräche standen.

Die Herren schauten auf, erkannten sie. „Ah, unsere Schönheitskönigin!“

Guldigungsworte flogen zu ihr herauf, und scherzend antwortete sie.

„Bintang, komm herein!“

Hatte Erichs Stimme recht scharf geklungen? Er wußte es nicht. Doch sie tat empfindlich.

„Du bist wohl eifersüchtig, Erich? Ich bitte, das paßt nicht, weder für dich noch für mich! Es war eben sehr lustig.“

„Ja, sehr lustig, aber nicht angebracht.“

„Doch, sehr — denn eine Rose traf den Baron Griesheim gerade auf die Nasenspitze! Alter Griesgram, was war weiter dabei? Freue dich, wie schön die Welt ist, und freue dich vor allem, daß du mich hast! Oder freust du dich nicht?“

Sie stand da, den Kopf zurückgebogen, die Arme ausgebreitet, den Mund zum Ruffe ihm bietend. Und er, hingekommen von ihrem Reiz, riß sie in die Arme und drückte seine Lippen auf die ihren.

Fortsetzung folgt.

Privat-Mittagstisch

Gute und schmackhafte Mittagessen zu 50 u. 30 Groschen bei Frau E. Pfefferkorn, Radwansta 27.

KINO PRZEDWIOSNIE

Voranzeige!

Mit dem nächsten Film

Die Kunst des Lebens

eröffnen wir den Reigen einer Reihe vom Publikum bereits anerkannter Filme und zwar

„Csibi“

mit der unvergleichlichen Franciska Gaal

Wenn du jung bist, gehört dir die Welt

mit Josef Schmidt

Prinz von Arctadien

mit Liana Haid und Willy Forst

Heinrich der VIII.

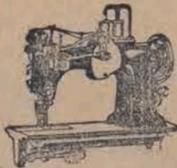
mit Charles Laughton

Mein Traum, das bist du

mit Liliana Harvey und

Verbotene Melodie

mit Jose Mojica



Perla & Pomorski

Lodz, Petrikauer 69

Sämtliche

Nähmaschinen

Wichtig!

Den Herren Fabrikneuern und Mechanikern erteilt Herr Perla o. Pomorski unentgeltlich sachmännlichen Rat täglich von 17-19 Uhr

für die Haus-, Industrie- u. Handwerksnähererei mit Fuß- u. Motorantrieb, neu u. gebraucht

— Reparaturen —

Sämtliche Teile und Nadeln stets auf Lager

Weltkrieg

Sittengeschichte des Weltkrieges von Magnus Hirschfeld in 2 Bänden, reich illustriert, mit folgenden Kapiteln:

Die Frauen. Die Männer. Sexuelle Zwischenstufen. Das Liebesleben im Kriege. Notzucht und Sadismus auf den Kriegsschauplätzen. Erotik in der Spionage. Liebesleben in den Gefangenentagern. Umsturz- und Nachkriegserotik.

Preis für beide Bände 100.—. Das Werk kann auch in Ratenzahlungen abgegeben werden.

Buch- u. Zeitschriften-Vertrieb „Volkspresse“

Lodz, Petrikauer 109.

Dr. J. NADEL

Frauenarbeiten und Geburtshilfe

Andrzeja 4, Tel. 228-92

Empfängt von 3-5 und von 7-8 Uhr abends

Dr. med.

A. WITONSKI

innere Krankheiten. Spezialist für Herz- und Lungenkrankheiten

wohnt jetzt Cegielniana 20

Tel 102-77.

Empfängt von 6 bis 8 Uhr abends

Dr. med. E. Friedenberg

Frauenarzt

umgezogen

empfangt Piotrowska 175 Tel. 168-84

von 5-7 u. im Haus d. Warmherz. von 11-12 vorm

Privat-Heilanstalt

Dr. Z. RAKOWSKI

Nerven-, Nasen- und Halskrankheiten

Behandelt in der Heilanstalt:

liegende wie auch kommende Kranke (Operationen)

Piotrowska 67 Tel. 127-81

Sprechst. 11-2 u. 5-8

Das Lexikon der Gesundheit

Ein praktischer Ratgeber für gesunde und kranke Tage.

— 5600 Stichworte. 330 Bilder. —

Preis 31. 7.50

„VOLKSPRESSE“

PETRIKAUER 109.

Theater- u. Kinoprogramm.

Stadttheater: Heute 8.30 Uhr „Rasy“ Sommer-Theater 9 Uhr „Hrabia Manoli“

Capitol: Abenteuer um Mitternacht

Casino: Wenn der Tod ruht

Corso: I. Schlucht des Schreckens, II. Die Unbekannte vom Telephonamt

Grand-Kino: Die Flüchtlinge

Metro u. Adria: Abenteuer am L. u. Muza: Das Fräulein aus Mailand

Palace: Luftspiegelungen des Glücks

Przedwiosnie: Erst gestern

Rakieta: Brand an der Wolga

Roxy: geschlossen

Rakieta

Sienkiewicza 40

Przedwiosnie

Zeromskiego 74/76

Ecke Kopernika

Corso

Legjonów 2/4

Metro Adria

Przejazd 2 | Główna 1

Kino im Garten

Heute und folgende Tage

Das monumentale Meisterwerk des genialen Regisseurs TURZANSKI

Brand an der Wolga

In den Hauptrollen:

INKISZYNIOW NATALIA KOWANKO PREJEAN

Beginn der Vorstellungen um 4 Uhr, Sonnabends 2 Uhr, Sonn- und Feiertags 12 Uhr

Heute und folgende Tage

Mächtiges Drama aus dem wahren Leben

Ein Meisterwerk, welches die Seele des Weibes, das nur Liebe u. Hingebung kannte, enthüllt

Erst gestern

mit

Margarete Sullivan

John Boles

Nächste Filme:

Die Kunst des Lebens Csibi Wenn du jung bist, gehört dir die Welt Prinz von Arctadien / Heinrich VIII Mein Traum bist du, Verbotene Melodie

Beginn täglich um 4 Uhr

Sonntags um 2 Uhr. Preise

der Plätze: 1.09, 1.00, 90

und 50 Groschen. Vergünstigungskupons zu 70 Groschen

Heute und folgende Tage

Zum 1. Mal Lodz unser großes

Revelations-Programm!

I. Die

Schlucht d. Schreckens

ein Film aus d. Wilden Westen

mit

George O'Brien | Greta Nissen

II

Die Unbekannte vom

Telephonamt

Komödie m. viel Humor u. Wit

In d. Hauptrollen: d. Glückspilz

Popel — Sammy Cohen

und der Vechvogel

Hipel — James Dunn

u. die schöne Sally Eilers

Eintritt: 1.09, —.85 u. —.54

Beginn d. Vorstellungen um

4 Uhr, Sonntags um 12 Uhr

Heute und folgende Tage

Die erste Wiener Komödie

Abenteuer

am Lido

mit dem Helidentenor

Alfred Piccaver

dem berühmten Komiker

Szöke Szakall

und der liebreizenden

Nora Gregor

Außer Programm: Tonfilm-

komödie und Wochenschau

Beginn der Vorstellungen um

5 Uhr, Sonnabends und

Sonntags um 12 Uhr